

Sonntagsfreude

56/21 | Erster Adventsonntag

Sonntag, 28. November 2021

Zur 1. Lesung

Ja, wir warten, wir warten auf den gerechten Spross. Unser Warten wurzelt in unserer Geduld. Ist diese Geduld unsinnig, ist es unsinnig auf Gerechtigkeit zu warten? Immerhin warten Menschen seit Jahrtausenden und müssen immer noch warten. Der Schmerz über die Ungerechtigkeit zerreißt uns immer aufs Neue. Wir warten weiter. Dieses Warten ist Ausdruck unserer Hoffnung, dass er kommt. Und er wird kommen. Wir hoffen darauf, weil es tief in uns die Sehnsucht nach Gerechtigkeit gibt. Ohne Quellwasser wäre die Hoffnung schon längst vertrocknet. Also warten wir beharrlich, selbst wenn wir uns dadurch zum Gesptt anderer machen.

1. Lesung Jer 33,14-16

Siehe, Tage kommen – Spruch des HERRN –, da erfülle ich das Heilswort, das ich über das Haus Israel und über das Haus Juda gesprochen habe. In jenen Tagen und zu jener Zeit werde ich für David einen gerechten Spross aufsprieen lassen. Er wird Recht und Gerechtigkeit wirken im Land. In jenen Tagen wird Juda gerettet werden, Jerusalem kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der HERR ist unsere Gerechtigkeit.

Antwortpsalm Ps 25 (24)

Zu dir, o HERR, erhebe ich meine Seele.

Sonntagsfreude

Zur 2. Lesung

Die Ermahnungen des Apostels Paulus sind von einer seltsamen Widersprüchlichkeit durchzogen. Der Herr soll die Gemeinde in Thessalonich stärken und reich machen – und auf der anderen Seite soll die Gemeinde selbst daran arbeiten, noch vollkommener zu werden in der Liebe zueinander. Kann Gott das nicht wirken? Kann sich ein Herz dem Wirken Gottes verschließen? Offenbar wirkt Gott nicht gegen dessen Entschluss Liebe im Menschen. Immer wieder müssen wir uns dem Werben des Apostels und dem Werben Gottes öffnen, uns doch endlich von der Liebe Gottes durchdringen zu lassen. Ob uns das in diesem Advent gelingt?

2. Lesung 1 Thess 3,12- 4,2

Schwestern und Brüder! Der Herr lasse euch wachsen und reich werden in der Liebe zueinander und zu allen, wie auch wir euch lieben, damit eure Herzen gestärkt werden und ihr ohne Tadel seid, geheiligt vor Gott, unserem Vater, bei der Ankunft Jesu, unseres Herrn, mit all seinen Heiligen. Amen. Im Übrigen, Brüder und Schwestern, bitten und ermahnen wir euch im Namen Jesu, des Herrn: Ihr habt von uns gelernt, wie ihr leben müsst, um Gott zu gefallen, und ihr lebt auch so; werdet darin noch vollkommener! Ihr wisst ja, welche Ermahnungen wir euch im Auftrag Jesu, des Herrn, gegeben haben.

Zum Evangelium

Er kommt mit Macht und unter Donnergrollen. Und wir, wir sollen uns nicht überraschen lassen. Aber wann kommt er? Erst dann, wenn mich die Sorgen des Alltags nicht mehr niederdrücken und ich nicht versuche, sie mit Rausch und Trunkenheit zu vertreiben. Hängt sein Kommen von mir ab?

Sonntagsfreude

Wäre ich ohne die Sorgen des Alltags von innerem Frieden erfüllt und könnte mich ihm öffnen? Aber wie soll ich ohne ihn die Sorgen des Alltags überwinden? Viele Fragen, auf deren Antwort ich wohl weiter warten muss. Ich bin überzeugt: Er wird kommen. Bis dahin übe ich mich im Blick auf die Zukunft, auf sein Ankommen.

Evangelium Lk 21,25-28.34-36

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euer Herz nicht beschweren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht wie eine Falle; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen. Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt!

Texte aus: Messbuch 2022, Butzon & Bercker

Ankündigungen

Mittwoch, 1.12., 7:00 Uhr: Rorate

Donnerstag, 2.12., 18:00 Uhr: SDS-Gebetsuhr – Heilige Messe zur Förderung geistlicher Berufe